Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 48. Ratibor den 15. Juni 1831.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Beheitzung unseres Geschäftsgebäudes erforderlichen Brennholzes für den Winter 18$\frac{3}{3}\frac{1}{2}$ soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin vor dem Commissarius Justiz-Rath Kersten auf den

29. Juni 1831

Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäftsgebäude angesetzt worden, zu welchem kautionsfähige Unternehmer mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Mindestfordernde, nach eingeholter Genehmigung, den Zuschlag und die Abschließung des Kontrakts zu gewärtigen hat.

Die Bedingungen können täglich in unserer General-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 10. Juni 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Den ꝛc. Dominien so wie den Gemeinden wird hiermit bekannt gemacht, daß höherm Befehle zufolge, zur möglichsten Abwehrung der Cholera-Epidemie nun auch die Grenze gegen die Oesterreichschen Staaten besetzt und zu diesem Behuf ein Militär-Cordon gezogen werden wird.

Der Eingang ist unter Beobachtung der vorgeschriebenen Contumaz und Abhaltung der Quarantaine nur über Klingebeutel gestattet, alle übrigen Eingangs-Punkte sind für Menschen, Waaren und Thiere unbedingt geschlossen und haben sich die Kreis-Einsassen hiernach zu achten, und die Grenze nicht zu überschreiten, widrigenfalls sie bei ihrer Rückkehr eine 20tägige Quarantaine zu Klingebeutel abhalten müssen.

Ratibor den 9. Juni 1831.

Königl. Kreis-Landrath
(L. S.) G. v. Wrochem.

Die so eben eingegangene Verfügung wegen der Grenzsperre gegen die Oesterreichischen Staaten, wird hiermit zur öffentlichen Kunde der hiesigen Einwohner bekannt gemacht.

Ratibor den 13. Juni 1831.

Der Magistrat.

Im Verlage von G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und in Ratibor bei Juhr zu haben:

Das Schlesische Provinzial-Recht von Friedr. Wilh. Pachaly, Königl. Preuß. General-Fiskal von Schlesien.

Nebst einem Auszuge aus den Bestimmungen des statutarischen Rechts der Stadt Breslau.

8. Preis 1 Rtlr.

Dies für jeden Juristen höchst wichtige Werk war bis jetzt nur in Handschriften vorhanden. Der Abdruck desselben, von vielen Seiten dringend verlangt, ist durch einen praktischen Juristen, nach mehreren davon existirenden Handschriften genau revidirt und ergänzt, veranlaßt worden. Wie häufig solche Abschriften durch den mechanischen Abschreiber, gänzlich sinnentstellend und daher bei den so häufig vorkommenden Fällen unzuverlässig gemacht werden, ist jedem bekannt, und daher dies Werk auch den Besitzern solcher Abschriften gewiß eine höchst willkommene Erscheinung.

Verpachtungs-Anzeige.

Zu öffentlichen Verpachtung der zur Bordolloschen Nachlaß-Masse gehörigen zu Plania No. 9 gelegenen Wiese auf ein halbes Jahr steht Termin in unserm Sessions-Zimmer auf den 16. Juni 1831 Vormittag um 11 Uhr an, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen.

Ratibor den 7. Juni 1831.

Königl. Stadt-Gericht.

Einem hiesigen Einwohner ist entwendet worden ein Haupt-Banco-Cassen-Schein Litt. D. No. 13906 über 500 Rtlr.

Derjenige welcher denselben bei der Orts-Polizei-Behörde abzugeben vermag, erhalt eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 10. Juni 1831.

Der Magistrat.

Unterrichts-Anzeige.

Einem verehrten Publico beehre ich mich hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, wie ich in französischer, hochpolnischer und italienischer Sprache, Unterricht gebe, und denselben mit den 15. dieses Monats Theils in meiner Wohnung, Langen-Gasse in dem Hause des Schmiedemeisters Hrn. Scheid-

hauers als auch in den Behausungen der Unterrichtnehmenden zu jeder Zeit ertheile. Vortheilhafte Zeugnisse über meine Leistungen und die Versicherung, die beste theoretisch=praktische Lehrmethode zu führen dürfte meinem Streben und Fleiße auch hier diejenige gütige Anerkennung gewähren, die in Neisse durch eine Reihe von 8 Jahren mir stets zu Theil wurde.

Ratibor den 8. Juni 1831.

Eduard Frank.

Für die Wittwe Flegel hab' ich erhalten:

	Rtlr.	sgr.
1) Von einem Ungenannten mit den Zeichen eines Sechs=Ecks	„	15
2) Von Madame Kneusel	„	10
3) — dem Königl. Chef=Präsidenten Herrn Kuhn	1	„
4) — dem Polizei=Secretär Hrn. Schroll	„	10
5) — Herrn A. S.	„	10
6) — Herrn G.	„	15
7) — der Frau Inspektor Kauffert	„	10
8) — einem Unbekannten mit der Bemerkung: „ein kleines Schärflein f. d. Familie Flegel“	„	10
9) — einem Ungenannten	3	„
10) — Hrn. J.	„	10
Sa.	7	„

Ratibor den 14. Juni 1831.

Pappenheim.

Bekanntmachung.

Der Uhrmacher = Lehrjunge Adolf Scharff ist von seinem Lehrmeister entwichen, selber ist 15 Jahre alt, 4 Fuß groß, hat blondes Haar, ist stark pockennarbig, hat einen dicken Hals, athmet schwer wegen angeschwollenen Drüsen und Luftröhre.

Er treibt sich in Dörfern und Vorstädten zwecklos herum, und es wird daher jeder, der demselben begegnet, ersucht, ihn gegen Erstattung des Botenlohns, und eines besondern Duceurs aufzugreifen, und entweder der hiesigen Polizei=Behörde oder in der Langengasse sub No. 76 dem unterzeichneten Vormunde zu überliefern.

Ratibor den 3. Juni 1831.

Gißmann.

In meinem Hause ist oben eine Stube mit Alkofen vornheraus, dabei ein Kellerraum und Holzschoppen, zu vermiethen.

Ratibor den 10. Juni 1831.

Schön, Sattler.

Anzeige.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 63ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comtoir:

1 Gewinn zu 1000 Rtlr. auf No. 13808.
1 — zu 1000 — — 19606.
6 Gewinne zu 100 — — 15585. 21549. 63359. 79. 87472. 90120.
60 Gewinne zu 50 Rtlr. auf No. 6213. 19. 13801. 13. 14. 23. 28. 15583. 19609. 25. 26 20663. 21528. 38. 29734. 37. 39. 31023. 24. 25. 39007. 44032 36. 48. 54. 70. 44071. 73. 83. 87. 92. 94. 51193. 51532. 52818. 36. 37. 38. 46. 63370. 84. 88. 75344. 45. 51. 55. 60. 62. 71. 81148. 51. 81421. 31. 39. 45. 50. 87451. 73. 74. 77.
84 Gewinne zu 40 Rtlr. auf No. 4972. 6212. 14. 13805. 9. 15. 14773. 15582. 86. 88. 89. 19692. 3. 4. 5. 15. 22. 28. 20667. 73. 21530. 37. 42. 44. 48. 29731. 36. 31006. 13.

21. 27. 39006. 44033. 35. 42. 43. 44056. 57. 64. 76. 95. 51190. 51539. 40. 42. 52805. 8. 19. 20. 23. 26. 28. 35. 43. 49. 63351. 52. 64. 66. 78. 80. 85. 95. 75186. 75342. 48. 67. 68. 75. 81146. 81405. 11. 12. 14. 19. 34. 42. 44. 47. 87455. 78. 90113. 16. 22.

Mit Loosen zur 1ten Klasse 64ster Lotterie empfiehlt sich ergebenst.

Ratibor den 12. Juni 1831.

Adolph Steinitz
Königl. Lotterie-Einnehmer.

In der 5ten Klasse 63ster Lotterie fielen in meine Untereinnahme:

1000 Rtlr. auf No. 13808.
100 — — 15585.
100 — — 63359.
100 — — 87472.

50 Rtlr. auf 13801. 23. 28. 15583. 21528. 38. 44032. 36. 54. 52836. 37. 38. 63370. 81431. 39. 87473. 74. 77. 39007. 81148. 51. 51193. 51532. 75351. 71.

40 Rtlr. auf 13805. 9. 15582. 86. 88. 89. 21530. 37. 31006. 39006. 44033. 35. 56. 57. 52843. 49. 63351. 52. 64. 66. 81146. 81405. 34. 87478. 51540. 42. 20673. 75348. 68. 75186.

Mit Loosen zur 64sten Königl. Klassen-Lotterie empfiehlt sich höflichst.

W. Landsberger.

Bei Ziehung den 5ten Klasse 63ster Lotterie, fielen nachstehende Gewinne in meine Unter-Einnahme:

100 Rtlr. auf No. 63379.
50 — — 44048. 63370. 81445. 50. 87451.
40 — — 31013. 44042. 43. 52828. 63378. 80. 75348. 81442. 44. 47. 90122.

Mit Loosen zur 64sten Klassen-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Ferdinand Samoje.

Zu verkaufen:

1) Ein halbgedeckter Reisewagen.
2) Paar Pferdegeschirre.
3) Ein Holzwagen.
4) Ein Schlitten.
5) Schellengeläute auf zwei Pferde.
6) Eine Siedelade.

Wo? zeigt die Redaction an.

Anzeige.

Vom 1. October d. J. ab ist in meinem Hause am Ringe sub Nro. 6 ein Logis im Oberstock vornheraus, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Speisegewölbe nebst übrigen Zubehör zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 3. Juni 1831.

Johanna Galli.

Anzeige.

Nachdem ich von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Oppeln ein sehr erfreuliches Qualifications-Attest erhalten habe, darf ich mich Einem hochgeehrten Publicum hiermit als approbirter Zimmermeister zu geneigter Beachtung gehorsamst empfehlen; und werde ich jede — auch die geringste — Arbeit meiner Profession dankbar annehmen und nach bestem Wissen und Gewissen auf das Billigste auszuführen bemüht seyn.

Pleß den 11. Mai 1831.

Joseph Raschdorf.
